



ERLÄUTERUNGSBERICHT

Das Gebäude wird zusammengesetzt aus zwei Formen:

- die dominante Y-Form, die die tragende Stahlbetonschale darstellt,
- die andere (Austria Center) Sechskant-Form aufgehängt auf die Y-Form, wobei die Sechskant-Form die gesamte Konferenz-Funktion übernimmt.

Die Fussgeherzone auf Ebene 0 vom Parkdeck P2 soll freigelassen und als grüne Freiraumfläche gestaltet werden. Vorgesehen ist eine Durchgangshöhe von 6-8m ansteigend. Die Parkfläche auf keinste Weise beeinträchtigt und erlaubt den Benutzern einen Zugang zu mehr Grünfläche.

Diese Schale ergibt sich aus einer Hyperbel und stützt sich auf drei Punkten auf dem Boden. Einer dieser Standbeine durchdringt das bestehende Parkhaus. Um die statischen Anforderungen zu erfüllen werden im Zentrum des Gebäudes noch drei Stützen vorgesehen, die das Parkhaus unter dem Gebäude durchdringen.

Funktionale Form: Das sechskantige Bauvolumen wird teilweise auf die Stahlbetonschale aufgehängt, und teilweise zentral auf drei Stützen aufgestellt. Diese Stützen gehen durch das Parkhaus. Diese Sechskantform besteht insgesamt aus vier Hauptebenen und einer Zwischenebene. Die Erschliessung des C2-Gebäudes an das Vienna International Center und das Austria Center Vienna erfolgt durch eine transparente Glasbrücke, die dazwischen gespannt wird.

Der Schnittpunkt zwischen Brücke und einem Standbein des C2-Gebäudes wird zu einem Foyer ausgebaut, über das die darunterliegende Parkgarage durch drei Lifte und einem Stiegenhaus erreichbar ist. Die Hauptebene 0 des Gebäudes C2 wird erreicht, in dem man von dem Schnittpunkt über zwei Rampen hinaufgeht. Auf diesem Niveau befindet sich der runde Plenarsaal. Der Saal wird segmentiert in drei Boardrooms zu je 650m² und drei Konferenzräumen zu je 300m², die alle zur selben Zeit nutzbar sind. Die kreisförmige Anordnung dieser Räumlichkeiten und die Möglichkeit ihrer Trennung durch verschiebbare Trennwände erlaubt eine Amphitheatrale Gesamtnutzung des Saalvolumens, in dessen Zentrum die verhandelnden Parteien sitzen. Durch die Entfernung der verschiebbaren Trennwände zwischen zwei Boardrooms und einem Konferenzraum entsteht der geforderte Plenarsaal mit einer Fläche von 1600m².

Um die Spannweite zu bewältigen, wird im Zentrum dieses Saales eine Lichtkuppel eingebaut. Auf diese Weise wird erreicht, dass die Decke vom Saal nach oben hin auf die Schale aufgehängt wird, wodurch ein runder Lichthof entsteht, der das Tageslicht hineinlässt.

Um den Saal herum entstehen drei Foyers, über die die darüberliegenden Ebenen durch jeweils zwei Lifte und einer freistehenden Treppe erreichbar sind.

Diese Foyers beherbergen Garderoben, die notwendigen Sanitäräumlichkeiten, die geforderten Telefon- und Internetzellen, sowie die Dokumentausgabepunkte und Aufenthalts- und Entspannungszonen mit integrierten Cafés.

In das Volumen um den runden Saal wird eine Zwischenebene eingeschoben, die die Fläche für alle Dolmetscher, Pressesprecher, etc. und Büros zur Verfügung stellt.

Diese Ebene wird über die oben erwähnten Lifte und Freitreppen erreicht.

Die zweite Hauptebene, die direkt über dem runden Saal liegt, wird als Installationsebene ausgebildet, in dessen Zentrum 500m² für das Lager und 1000m² für die TGA zur Verfügung stehen. Unter den Standbeinen entstehende Volumen, die eine Raumhöhe über 6m aufweisen, werden für die Lüftungs- und Klimazentralen vorgesehen. Eine optimale Erschliessung wird durch einen innenliegenden Gang gewährleistet, der die Büroräume und den Installationsbereich trennt.

Die drei Foyers mit den freistehenden Treppen und jeweils zwei Liften, die sich über alle Ebenen ziehen, erschliessen das gesamte Gebäude.

In der Hauptebene 03 sind alle geforderten Besprechungsräume untergebracht, die wiederum über die selbe Erschliessung erreichbar sind.

Im Zentrum dieser Ebene, die auch durch den Lichthof durchdrungen wird, wird ein zentrales Foyer (Erschliessung) geschaffen. Drei spiralförmige Rampen, die sich um den Lichthof hin- und aufwickeln erschliessen die dritte Ebene mit der vierten Ebene.

Die vierte Ebene enthält Cafés und Aufenthaltsbereiche. Über diese Ebene werden auch die drei Flachdachterrassen erreicht.

Da eine temporäre und langfristige Lösung für dieses Gebäude gefordert wurde, und dafür eine konkrete Umwidmung der Bereiche vorgeschlagen wurde, haben wir versucht die Anpassungen ausschliesslich in Ebene 03 erfolgen zu lassen.

Bei der temporären Lösung wurden 4 Konferenzräume zu je 140m² und 360m² Bürofläche verlangt. Bei der langfristigen Lösung werden die 360m² Bürofläche zu neun Besprechungsräumen zu je 40m² und die 4 Konferenzräume zu je 140m² werden zu 9 Besprechungsräumen zu je 60m². Auf dem Plan ist aus Gründen des Platzmangels nur die langfristige Lösung abgebildet.
